

Das Postscriptum [vermutlich vom 11. oder 12. Februar 1398]

Ouch so saicht ons Diderich van Moelenheym, dat eme der coninck selve gesaicht hedde ind hee hedde ouche die br(ieve) gesien, die der koninck van Vranckerich onsen koninge gesant hedde, wie der koninck^a van Engelant deme koninge van^b Vranckerich geschreven ind ernstligen gebeden hedde, dat hee eme truwelichen helpen ind bystoen woelde; hee woelde nā deme riche stain ind woelde zo velde ligen myt herskraicht ind der buschoff van Coelne ind der herzoge van Heidelberch hedden eme alle yr slosse geoffent ind woelden eme bystendich siin, ind he^c woelde zo Rens ind zo Franckenvort ind woelde sich zAichen laissen krōnen. Dit hait der koninck van Vranckerich onsme koninge geschr(even), as wir verstanden haven van den vurg(enanten) Diderich ind ouch eynsdeils desgelichs van hern Rutger van Druve. Herna moicht ir ouch vernemen.

a) Ursprünglich: *koninche*, *he* gestrichen und stattdessen *k* übergeschrieben.

b) *Van* doppelt.

c) *He* zwischengefügt, übergeschrieben.